

Seminare

1. NACHLESE GÖTTINGEN

Die ESG hat auf Bundesebene ein Projekt mit dem Titel: „Uns gibt's auch noch - Schwule und Lesben in der ESG“ aus der Taufe gehoben. In diesem Zusammenhang hat vom 24.-26.11.1995 in Göttingen ein Seminar stattgefunden, das den Titel trug: „Homosexualität und Theologie - Aufbruch zum anderen Ufer“. Es wurde gemeinsam mit der AGG (Arbeitsgemeinschaft der katholischen Hochschulgemeinden Deutschlands) veranstaltet. Die Durchführung eines Seminars, das durch eindeutig positive Einstellungen zum Schwul- und Lesbischsein charakterisiert ist, hat inzwischen in der katholischen Kirche für erheblichen Wirbel gesorgt.

Da besonders der Ankündigungstext auf Kritik gestoßen ist, möchte ich ihn hier noch einmal abdrucken:

Obwohl der Vatikan seit einigen Jahren erklärt, daß praktizierte Homosexualität „objektiv moralisch ungeordnet“ ist, ist es notwendig, die Tabuisierung zu überwinden und offen über den Ort von Schwulen in der Kirche zu diskutieren, wie es in einigen evangelischen Landeskirchen geschieht. Damit dieser Klärungsprozeß sich nicht allein auf die Aneignung humanwissenschaftlicher Erkenntnisse be-

schränkt, sind auch theologische Reflexionen notwendig. Die spezifi-

schen Erfahrungen von Schwulen im Coming-out, mit ihrer Sexualität, ihrer Geschlechtsidentität und in ihren Partnerschaften, als stigmatisierte Minderheit und als gay community bilden einen Horizont, in dem der Gott der biblischen Texte auf ganz unvermutete Weise zur Geltung kommen kann. Diese Erfahrungen werden im Rahmen schwuler und lesbischer Theologie reflektiert und verdichtet.

Aufgabe schwuler und lesbischer Theologien ist aber auch die Kritik der Götzenbilder, die zu den Ursachen der Homophobie in den Kirchen gehören: der autarke Gott, der nichts begehrt, der patriarchale Gott, bei dem alle weiblichen Identifikationen verdrängt sind und der heterosexistische Gott, dessen Beziehungen zu den Menschen nur heterosexuell sein können, sind solche Götzen, die in der Theologiegeschichte ihr Unwesen getrieben haben.

Aufgrund des massiven Drucks, der derzeit auf die AGG ausgeübt wird, ist derzeit unklar, ob es möglich sein wird, die Diskussion über schwule und lesbische Theologie in diesem Rahmen fortzusetzen.

kurz &
gut,
Wilhelm
(Goethe)

2. AUSBLICK: SEMINARE IM RAHMEN DES ESG-Projekts in 1996

Weitergehen wird es auf jeden Fall in der ESG. Die folgenden Seminare wurden vereinbart:

a) Lesben und Schwule im theologischen Dialog

Agrund der positiven Erfahrungen im Umgang miteinander und weil sich in Göttingen gezeigt hat, daß es ein Interesse an einem intensiveren Austausch zwischen schwulen und lesbischen TheologInnen gibt, entstand die Idee für ein Seminar mit o.g. Titel. Ter-

min ist der 7.-9. Juni 96, der Ort wird Hardegsen bei Göttingen sein.

b) Schwule Spiritualität

Die Verbindung von Christsein und Schwulsein ist extrem problematisch. Deshalb soll es hier um die Suche nach Lebensbildern, Symbolen, Geschichten etc. gehen, in denen beide Dimensionen miteinander versöhnt existieren können. Termin und Ort sind noch unklar.

Kontaktadresse für beide Seminare: ESG, Claudia Lauffher, Tunisstr. 3, 50667 Köln, 0221/235427.

Michael Brinkschröder

Projekte

Was bewirkt Kirche im Leben von Gottes schwulen Kindern?

Hilft sie, begleitet sie, liebt sie, verwundet sie, traumatisiert sie...? Wie ganz konkret hat sich ein Wort oder ein Satz eines katholischen Papiers, einer Predigt oder eines Witzes ins schwule Fleisch eingeschrieben? Das Material für eine Untersuchung zu diesen Fragen erarbeite ich mir aus Interviews mit Schwulen, „die irgendwie (noch) mit Kirche zu tun haben“. Wenn von Euch einer, liebe Leser, Interesse an einem Interview mit mir hat oder einfach schriftlich ein paar Ereignisse seines Lebens schildern möchte,

dann wäre ich darüber sehr erfreut. Natürlich wird das gesamte Material anonym verarbeitet. Meldet Euch schriftlich bei der Münchener Redaktionsadresse der WERKSTATT unter dem Kennwort „Interview“. Christian Käuffl

* * *

Anselm von Canterbury - schwuler Theologe des Mittelalters? Wer kann genaue Textangaben in Anselms Werk machen, die die These unterstützen? Evtl. auch über seinen Biographen Eadmer oder Zeugnisse über Anselm. (Die Sachen von Boswell kenne ich schon). Norbert Reck, Schulstraße 31, 80634 München